



DEUTSCHER
KINDERSCHUTZBUND
Neuss

Jahresbericht

2015



In eigener Sache

In eigener Sache

Nicht das Problem macht Schwierigkeiten,
sondern unsere Sichtweise

Viktor Frankl

Liebe Freunde des Kinderschutzbundes Neuss,

wir blicken zurück auf ein bewegtes Jahr 2015 und schauen nach vorne mit dem Ziel, die Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes hier in Neuss zu erhalten, zu gestalten und auf die Bedürfnisse der Kinder mit ihren Familien auszurichten. Dabei ist die Umsetzung der Kinderrechte der sprichwörtlich rote Faden, der uns Orientierung gibt.

Sie finden in unserem Jahresbericht wieder einen lebendigen Einblick in unsere Arbeit:

Das Spielmobil mit seinem offenen Angebot geht flexibel und gezielt auf die Wünsche von Kindern und ihrem Recht auf Spiel und Freizeit ein. Mit dem Projekt „KinderRechtePfad®“ können die Kinder in Neuss auf die Suche gehen und die Kinderrechte „aufspüren“. Unsere neueste Aktion Ende 2015 „Flagge zeigen für die KinderRechte“, weckt auch die Aufmerksamkeit der Erwachsenen und lenkt ihren Blick auf das wichtige Kinderschutzbundthema. Unser langjähriges Angebot des Kindertreffs mit Hausaufgabenbetreuung haben wir unter dem Aspekt der Kinderrechte auf Bildung, sowie auf Spiel und Freizeit auf den Prüfstand gestellt und entsprechend angepasst. Wir können nicht die Welt

02

retten, doch wir können mit Hilfe unserer ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen und allen, die unsere Arbeit auf verschiedene Weise unterstützen, gemeinsam daran mitwirken, dass sich die Situation von Kindern in Neuss nachhaltig verbessert.

Herzlichen Dank allen, die uns mit ihren Möglichkeiten darin unterstützen.

Dr. Rosemarie Steinhoff & Hildegard Cunrady
Vorsitzende

Brigitte Jerate-Kammermeier
Stellv. Vorsitzende

Helga Maßmann
Schatzmeisterin



Arbeitskreis Kind im Krankenhaus

Kind im „Lukas“

Angebot seit: 1976

5 x Vormittage pro Woche im Lukaskrankenhaus

12 EhrenamtlerInnen, Ø 6 kranke Kinder täglich

Mal ehrlich, wer liegt schon wirklich gerne im Krankenhaus? Grad als Kind oder Jugendliche/r kann man sich bestimmt was Schöneres vorstellen.

Damit der Aufenthalt auch in der behandlungsfreien Zeit ein wenig angenehmer und abwechslungsreicher erlebt werden kann, gibt es seit vielen Jahren das Team der EhrenamtlerInnen des Kinderschutzbundes in Neuss. Sie sind mit Spaß und Freude bei der Arbeit im Spielzimmer der Kinderstation.

Sie trösten wenn es nötig ist, haben Zeit für Gespräche, es fallen ihnen immer neue Ideen zum Spielen und Basteln ein und sie erreichen so, dass die kleinen Patienten und die Jugendlichen sich wohlfühlen und für eine Zeit abgelenkt werden von ihren Beschwerden.

Während die Kinder gut versorgt sind, ist auch Zeit für Gespräche mit den Eltern, denen es gut tut zu wissen, dass ihre Kinder nicht nur medizinisch bestens versorgt sind, sondern auch jemand für sie da ist, wenn sie nicht zur Stelle sind.

Wer neugierig geworden ist und Interesse an einer Mitarbeit hat, wendet sich an den Kinderschutzbund.

Elke Fischer-Giersberg,
päd. Leitung der Kinderstation

03



Babysitter-Ausbildung

... Babysitter "nach Wunsch"

Angebot seit: 1980

1 x pro Jahr in Kooperation mit Greyhound Pier 1

16 Jugendliche, 2 hauptamtl. Mitarb.

16 Jugendliche ab 14 Jahren hatten in diesem Jahr wieder viel Freude, sich auf ihren „neuen Job“ als Babysitter vorzubereiten. Neben praktischen Anregungen und Hilfen sowie Informationen „rund ums Kind“, konnten sie auch erkennen, wie wesentlich es für eine alltägliche „Problemlösung“ im Umgang mit Kindern ist, kindlichen Emotionen ernsthaft und neutral zu begegnen.

In der langjährigen Kooperation zwischen der Stadt Neuss und dem Kinderschutzbund für die Babysitter-Ausbildung erhalten interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler ausreichende Fach- und Sachkenntnis für diese wichtige und vertrauensvolle Aufgabe mit den Jüngsten in Neusser Familien. Ziel ist es, die Jugendlichen gut auf ihre möglichen Aufgaben in dieser Rolle vorzubereiten. Mit ihrer Zustimmung werden die Absolventinnen und leider wenigen Absolventen in einer Babysitter-Kartei beim Kinderschutzbund geführt.

Auf diese Weise erhalten Eltern auf Nachfrage einen Babysitter "nach Wunsch".

Gabi Becker



„Emotionale Probleme kannst Du ...

Angebot seit: 2000
2 Vormittage pro Woche
1 hauptamtl. Mitarb.

...für andere nicht lösen – nur dabei helfen!“

Als Folgen von Trennung und Scheidung stehen viele emotionale Probleme ausgesprochen oder unausgesprochen zwischen den Beteiligten im Raum. Oftmals braucht es zu deren Klärung und Bearbeitung einen fachlichen Rat, unterstützende Hilfe oder Begleitung. Hier kann ein Beratungsgespräch helfen, um zu einer weniger wertenden Sichtweise und zu einem besseren, empathischen Verständnis zu gelangen.

Auch im Kontext von Erziehung sind die Herausforderungen für Mütter und Väter im „Spagat“ zwischen Berufs- und Familienleben vielfältig und vielschichtig. Eigene Gefühle und Bedürfnisse im „Alltagswahnsinn“ deutlich wahrzunehmen kann nur gelingen, wenn das Kind nicht dem Fokus emotionaler Bewertungen ausgesetzt ist. Eine objektive Einschätzung schafft auch bei solchen emotionalen Problemen Klarheit: anderes, neues Verhalten wird erkennbar und sogar umsetzbar.

Unser Beratungsangebot bietet hier frühe, professionelle und unbürokratische Hilfen an. Es ist folgenden Grundsätzen verpflichtet:

- Vertraulichkeit
- Ressourcenorientierung
- Wahrung der Interessen und Rechte der Kinder und Jugendlichen
- Stärkung der Elternkompetenzen

05

Selbstverständlich verweisen wir an Fachstellen, deren intensive Begleitung auch über einen längeren Zeitraum für die Ratsuchenden wichtig ist.

Gabi Becker



Büro

Büro im Wandel ...

...mit noch mehr Vertraulichkeit und Diskretion durch Veränderung.

Schon lange hatten wir uns die Frage gestellt, wie gestalten wir unser Durchgangsbüro um, damit die Vertraulichkeit und Diskretion noch mehr gewahrt werden können, als bereits vorhanden.

Viele Überlegungen führten letztendlich zum Erfolg. Die Büromöbel müssen umgestellt werden. Dazu fehlen manchmal tatkräftige „starke“ Hände. Aber viele nicht so starke, helfende Hände und ein Fotoapparat für die ganzen Kabelanschlüsse führten schlussendlich zum Erfolg.

Zunächst fotografierten wir alle Kabelanschlüsse der Kommunikationsgeräte und kabelten alles ab. Danach rückten wir Schreibtische, Ordnerschränke und den Vorstandstisch.

Nun ging es daran die Kabelanschlüsse wieder so an die Geräte anzuschließen, dass alles wieder „läuft“. Und siehe da, auch Laien schaffen das. Nun ist unser Büro optimal gerüstet, den täglichen Besucherstrom zu verarbeiten und allen Ansprüchen gerecht zu werden. Den Besuchern für Fragen Raum zu geben und die Vertraulichkeit auch in einem Durchgangsbüro optimal zu wahren.

Mail Statistik

Auch beim Kinderschutzbund ist ein verändertes Kontaktverhalten der Personen zu bemerken, die unsere Hilfe, Unterstützung und auch nur einfache Fragen beantwortet haben möchten. Der Telefonkontakt geht zurück und immer mehr erfolgen die Kontaktforderungen für unsere Angebote und Beratungswünsche der Mütter, Väter und auch Großeltern über Email.

- ca. 180 im Monat—Nov. + Dez. etwas weniger.

Die Anfragen für unser Spielmobil erfolgen fast ausschließlich auf diesem Weg. Ebenso die Anfragen für unsere Elternkurse. Die Kontakte zu unseren Kooperationspartnern und anderen Institutionen erfolgen alle per Email. Der Arbeitsweg wird dadurch verkürzt und die stetig steigenden Portokosten können somit abgefangen werden. Sicherlich ist man durch dieses Medium jederzeit und in Windeseile erreichbar. Aber nicht immer ist es notwendig, eine Email in sekundschnelle zu beantworten, denn unsere Geschäftsstelle hat begrenzte Öffnungszeiten und Kapazitäten.

Gabi Horbach

06



1113

eingehende
Telefonate

201 x Nachfragen zu den Mutter-Kind-Kursen, Elterncafé und Hausaufgabenbetreuung

184 x Allgemeine Information rund um den Kinderschutzbund

111 x Kontakte mit anderen Institutionen

83 x Babysitter und Projekt „Oma Else“

125 x Anmeldungen zum Ferienspaßangebot in den Sommerferien

127 x Telefonate von und für den Vorstand

37 x Unterstützung für allein erziehende Mütter und Väter

67 x Anfragen rund um das Kinder- und Jugendtelefon

64 x Anfragen rund um das Spielmobil + KinderRechtePfad

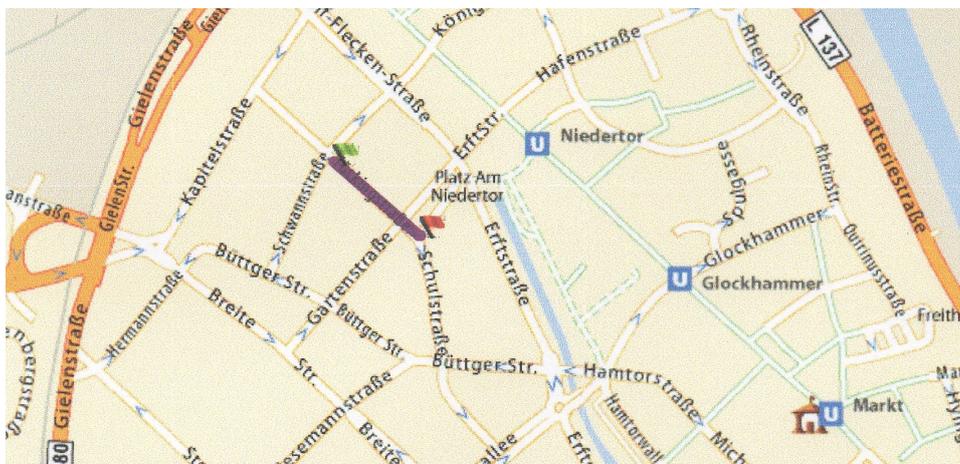
39 x Beratende Gespräche für Familien

26 x Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit; Kontakte zu Mitgliedern und Spendern

30 x „Starke Eltern – Starke Kinder®“ + „GELKI“

19 x Austausch, Organisation und Interesse an Arbeitskreisen

07



Elterncafé

'Kleine Mäuse auf dem Teppich'

Angebot seit: 1999

1 x pro Woche vormittags

Ø 14 Kinder + Ø 13 Erwachsene

9 Ehrenamtlerinnen, 2 hauptamtl. Mitarbeiterinnen

Eigentlich wollte ich mit meiner Tochter nur zur Spielgruppe. Als uns Margret, die Spielgruppenleiterin später noch zum Elterncafé einlud, dachte ich mir: warum nicht?

Das Elterncafé besteht schon seit 16 Jahren und findet immer donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr statt. In den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes wartet ein leckeres Frühstücksbuffet mit Brötchen, Käse, Wurst, Kaffee und Tee: Zeit für die Eltern mal loszulassen und Fünfe gerade sein zu lassen.

Während unsere kleinen Mäuse auf dem Teppich zusammen spielen und von ehrenamtlichen Mitarbeitern bespielt und betreut werden, haben wir Eltern endlich einmal Zeit und Muße für Austausch und Entspannung. Oft sind wir doch mit diesem und jenem überfordert und wissen nicht, wie wir mit unseren jeweiligen Problemen umgehen sollen.

Neben dem hilfreichen Austausch über die Sorgen und Nöte des Alltags mit Kind, schenkt einem das Elterncafé auch endlich einmal Zeit, in Ruhe eine Tasse Kaffee zu genießen und dabei zu sehen, wie das Kind mit anderen spielt oder auf den Arm genommen wird.

Edineia Kleemann

08



Das 7. Motto des Elternkurses:

Angebot seit: 2003
11 Erwachsene mit 11 Kindern
1 Dipl. Sozialpädagogin

„Emotionale Probleme kannst Du für andere nicht lösen
– nur dabei helfen!“

...baut auf das pädagogische „Handwerkszeug“ des aktiven oder empathischen Zuhörens auf. Emotionen beeinflussen unsere Wahrnehmung, verfälschen Einschätzungen, bewerten und verunsichern uns im Handeln. Missverständnisse und Probleme entstehen so nicht nur im Bereich der Erziehung. Wie hilfreich dabei gezieltes Nachfragen als Hilfe zur Problemlösung sein kann, wird an diesem Kursabend besprochen und geübt. Für Kinder haben negative, emotionale Erlebnisse meist *absolute* Verhalten zur Folge: „Ich lade Dich nie wieder zu meinem Geburtstag ein!“ Erwachsene schauen auf solche Äußerungen und Situationen oft durch die „Erfahrungs-oder Vernunftbrille“. Dieser Blick hilft den Kindern aber nicht weiter. Entwicklungsförderndes Fragen dagegen möchte tatsächlich zur *Lösung* eines Problems mit emotionalem Hintergrund beitragen, helfen.

Die ganze Bandbreite des analysierenden Befragens und entsprechende Rollenspielerfahrungen machen im Kurs an dieser Stelle *geföhlt* deutlich, worauf es ankommt. *Warum-Fragen* sind tabu, ebenso Kommentare und Bewertungen sowie zunächst die eigene Meinung, ansonsten ist der Phantasie keine Grenze gesetzt.

Ziel der Problemlösungsfragen ist, das Kind bei der Suche nach einer eigenen Lösung für das Problem zu unterstützen.

Der Aha-Effekt für die Mütter und Väter im Kurs ist vielleicht schon beim Lesen dieser Zeilen vorauszusehen... Das Kurskonzept hält neben dieser Fragemethode viele weitere wertvolle und einfache pädagogische „Handwerkszeuge“ bereit, die Mütter und Väter im Erziehungsalltag zu mehr Gelassenheit und Freude verhelfen. Wäre dieser Kurs nicht auch etwas für *Sie*?

Gabi Becker



Gesprächskreis für allein erziehende Mütter/Väter

... die friedliche Atmosphäre...

Angebot seit: 2000

2 x Gruppen, je 1 x 14-tägig

Ø 16 TeilnehmerInnenn, Ø 22 Kinder

1 Dipl. Sozialpäd., 1 Erzieherin

Hallo liebe Mütter und Väter, ich heiße Bibiana habe drei Kinder im Alter von 25, 21 und 7 Jahren und gehe seit 2014 zum Gesprächskreis für allein erziehende Mütter und Vater. Was mich immer wieder mit Freude einlädt dort hinzugehen, ist die friedliche Atmosphäre. Bei den Gesprächen in entspannter, gemütlicher Umgebung entdeckt jeder einzelne für sich insgeheim, dass es „Gleichgesinnte“ gibt und er/sie mit seinen/ihren alltäglichen Problemen und Sorgen nicht alleine ist. Die angeregten, unterschiedlichen Perspektiven lassen uns eigene Erlebnisse immer wieder mit anderen Augen sehen. Viele uns bekannte Situationen werden so neu beleuchtet. Oft erleichtert dies in Zukunft einen anderen, leichteren Umgang damit. Während der Gespräche werden unsere Kinder mit Spiel- und Kreativangeboten durch eine Erzieherin gut beschäftigt. Wir Erwachsenen können uns gelöst und im Gespräch ungestört konzentrieren und den anderen Gesprächspartnern zuhören. Gabi Becker, die die Gesprächsrunden leitet, hört uns nicht nur aufmerksam zu, sondern gibt Anregungen, Tipps und Vorschläge auf all unsere Fragen, Ängste und Nöte. Aber auch Mut macht sie jedem, individuell auf ihre ganz spezielle liebe Art und Weise. Dies tut nicht nur gut, sondern stärkt uns Erwachsene auch in so manch aussichtslosen Momenten. Über das ganze Jahr werden uns und unseren Kindern Problemlösungen, Problembewältigung, neue Perspektiven aufgezeigt, nicht nur in Worten, nein auch in Fakten und Taten. Ein Angebot z.B. sind Elternkurse wie Starke

10

Eltern-Starke Kinder® oder das Wandercoaching an einem Samstag im Frühjahr. Der Jahreszeit angepasst unternehmen wir Ausflüge, z.B. ein Picknick im Grünen auf dem Barfußpfad. Hier fühlen sich auch unsere Kinder wohl und wieder sicher, wenn die Erzieherin Sabine sie in eine Phantasie- und Spielwelt „verzaubert“. Wir Eltern können dann einfach mal auf der Picknickdecke liegen und unsere Seele baumeln lassen, die Alltagssorgen hinter uns lassen und die Natur genießen. In den Wintermonaten gehören entsprechende Rituale, wie z.B. Weckmannbacken zu St. Martin unbedingt zum Programm. Rundum gesagt, so werden wir auf vielfältige Art und Weise unterstützt, in unserem Erziehungsalltag begleitet und vor allem gestärkt für nächste, unbekanntere Konfrontationen des Lebens. Tipp von mir: Kommt einfach und schaut selbst...

Bibiana Lüning



... gemeinsam soz!al gestalten

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Insgesamt sechsmal trafen sich die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses unter der Leitung von Frau Benary-Höck. Der Jugendhilfeausschuss hat als Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe ein Beschlussrecht in allen grundsätzlichen Angelegenheiten. Er ist einerseits Ausschuss, andererseits Teil der Verwaltung, aber ohne Weisungsrecht gegenüber dieser. Für die Jugendhilfeplanung ist er ein wichtiges politisches Steuerungselement. Ihm gehören gewählte, stimmberechtigte und beratende Mitglieder an, so auch unser Ortsverband.

In einer Sondersitzung im April informierte der Sozialdezernent Herr Hahn zum Thema „Entwicklung der Hilfen zur Erziehung“. Er verdeutlichte anhand einer Präsentation, dass das Beratungsaufkommen, sowie Fallzahlen und Kosten in Neuss steigen.

In einer weiteren Sondersitzung im Oktober wurden die Ausschussmitglieder von Herrn Bahr, Dezernent des LVR, Fachbereich Jugend, über die Situation der Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien informiert. Der Jugendamtsleiter Herr Hübner stellt die Situation für Neuss dar. Alle sind sich einig, dass das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss.

Im November wurde über den Haushaltsplanentwurf für 2016 beraten. Das Spielmobil des Kinderschutzbundes soll mit zusätzlichen Mitteln bedacht werden, damit der Einsatz in Wohnheimen von Flüchtlingen und auf Spielplätzen in deren Nähe ausgebaut werden kann.

Interessierte Bürger sind eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen teil zu nehmen und können so einen Eindruck von der Themenvielfalt erhalten.

Unterausschuss Kinder

Der Ausschuss tagte 2015 im Februar und im September. Unter der Sitzungsleitung von Frau Benary-Höck wurden Themen für den Jugendhilfeausschuss vorbereitend besprochen und Beschlüsse gefasst. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei den für sie relevanten Themen rückt immer mehr in den Vordergrund.

Das begrüßt nicht nur der Kinderschutzbund, sondern wird von allen anwesenden Ausschussmitgliedern positiv wahrgenommen. So nahmen die Jugendlichen bei der Gestaltung der neuen Skateranlage im Rennbahnpark aktiv teil, beratend bei der Neugestaltung der 70 ausgewiesenen Bolzplätze im Stadtgebiet sowie bei der Planung von neuen Spielplätzen.

Bei den schon traditionell stattfindenden Kinderversammlungen, zuletzt in der Münsterschule, bekommen die Kinder aus dem umliegenden Stadtgebiet die Möglichkeit aus ihrer Sicht auf Missstände aufmerksam zu machen und Fragen zu stellen.

Hildegard Cunrady

11



Gremienarbeit Stadt Neuss

... gemeinsam soz!al gestalten

Gesundheitskonferenzen im Rhein-Kreis-Neuss

Auch in diesem Jahr wurde der DKSB Neuss in die Gesundheitskonferenzen des Rhein-Kreises Neuss, die zweimal jährlich stattfinden, als Gast eingeladen. Themen rund um die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger sowie auch Beschlussfassungen über gesundheitspolitische Vorgehensweisen, sind interessante und aktuelle Informationen. Bei kinderspezifischen Themen erhalten wir wertvolle Anregungen, die wir gerne aufgreifen.

Brigitte Jerate-Kammermeier

Facharbeitsgruppe I

In dieser Facharbeitsgruppe wurden in fünf Sitzungen und einem Workshop-Tag folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

Der Entwurf zum Kinder- und Jugendförderplan 2015-2020 für die Stadt Neuss, in dem sowohl die Kinderrechte als auch der Inklusionsgedanke besondere Beachtung fanden.

Eine vorangegangene Jugendbefragung und deren Auswertung der Ergebnisse in Zusammenarbeit mit Prof. Deinet, FH Düsseldorf, konnten hierin berücksichtigt werden. Gleichzeitig sollen die Resultate dieser Partizipation die weitere Arbeit für Kinder und Jugendliche in Neuss mitbeeinflussen, aktuell z.B. im Kontext dezentraler Bolzplatzrenovierung.

Die Richtlinien zur Vermietung von Veranstaltungsräumen in den Jugendzentren sowie die Internet Seite „Neuss was geht?“ fanden ihren positiven Abschluss ebenso wie die Tauschgeldbörse, eine generationenübergreifende Online-Nachbarschaftshilfe von Jugendlichen für Senioren. Der Arbeitskreis Offene Tür hat seine Arbeit wieder aufgenommen.

12

Gabi Becker

Facharbeitsgruppe IV

In der Facharbeitsgruppe gibt es einige Veränderungen. Frau Samaras hat die Geschäftsführung an Frau Sticker weitergegeben. Dr. Rosemarie Steinhoff steht als Sprecherin der Gruppe nicht mehr zur Verfügung, es wurde Frau Meurer-Blasius als Nachfolgerin gefunden. Auch Frau Klapdor-Volmar wird nicht mehr präsent sein, da sich ihr beruflicher Schwerpunkt verändert hat.

Dr. Rosemarie Steinhoff



Soziale und gesundheitliche Dienste für Familien mit Kindern in der Stadt Neuss

...für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern

Angebot seit: 2010

„Gesund leben mit Kindern – Eltern machen mit!“ Das klingt so einfach – ist es auch!

Das zu erkennen, darum geht es in diesem Kursangebot. Gesund zu leben macht Spaß! Unseren Kindern das zu zeigen und dabei selber, als Eltern etwas für sich mitzunehmen, das sind die Ziele dieses Kursprogramms.

Die Eltern erarbeiten in acht Kurseinheiten gemeinsam mit anderen Eltern und zwei Kursleiterinnen, wie sich gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung ohne großen Aufwand in ihren Familienalltag integrieren lassen.

Da die Mütter und Väter die eigentlichen Experten Ihrer Lebenssituation sind, bietet der Kurs viel Raum für den gegenseitigen Austausch und das Ausprobieren. Jeder kann seine Ideen einbringen, z.B. in Form von Rezepten, Bewegungsspielen oder Entspannungsübungen, denn in diesem Kurs geht es darum mit einfachen Mitteln, ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand und mit jeder Menge Spaß, das Thema Gesundheit in den Familienalltag einzubauen.

Oftmals sind es nur kleine Veränderungen, wie z.B. ein schön gedeckter Tisch, die große Wirkung haben und die ganze Familie zum Mitmachen motivieren. Wie gut das gelingen kann, sieht man immer beim Abschlussfest. Das reichhaltige Buffet wird von allen gemeinsam vorbereitet und dabei machen selbst die Kleinsten begeistert mit.

13

Simone Dutine



Kinderfest zum Weltkindertag

...Feste feiern ist schön!

Angebot seit: 1983

1 x pro Jahr mit ca. 15 Kooperationspartnern, ca. 20 Ehrenamtler-innen, ca. 1.500 TeilnehmerInnen

Die Wahl des Bürgermeisters war nicht nur Gesprächsthema Nr.1 im September 2015 in Neuss, sie ließ uns auch nicht viel Spielraum bei der Terminfindung für unser Kinderfest. So feierten wir diesmal schon am 06.09. unser traditionelles Fest, welches gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Neuss und vielen Kooperationspartnern aus verschiedenen sozialen und kulturellen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, der Polizei, DRK Wasserwacht und Feuerwehr ausgerichtet wurde.

„Das Recht auf freie Meinungsäußerung“ war das diesjährige Motto und alle Kooperationspartner hatten sich ideenreiche und ansprechende Spiel- und Beschäftigungsangebote für die Kinder einfallen lassen. Das kam gut an bei den jungen Besuchern. Es wurde gemalt, geklebt und gebastelt, was das Zeug hält. Die Hüpfburg lud zum Springen ein, Riesenseifenblasen stiegen auf, die Rollenrutsche und die Fun-cars machen einfach immer Spaß. Beim Luftballonwettbewerb hatten die Kinder Gelegenheit, ihre Meinung auf Postkarten zu schreiben, Bilder zu malen und Wünsche zu äußern und einige Wochen später konnten wir drei Gewinner zu uns in den Kinderschutzbund einladen und mit kleinen Preisen überraschen. Ja, und natürlich durfte die Tombola mit ihren vielen Preisen auch in diesem Jahr nicht fehlen und die vielen Sachspenden von Neusser Unternehmen und Firmen sorgten für Freude bei Groß und Klein.

14

Finja, 4 Jahre, gewann den Hauptgewinn: das Laufrad.

Neben den vielen Kuchenspenden überraschten uns die MitarbeiterInnen der Firma 3M mit vielen bunten, leckeren Muffins, die sie in einer Teamaktion gebacken hatten! Da fiel die Entscheidung schwer, denn auch das Popcorn duftete lecker und frische Waffeln wollten ebenfalls gegessen werden.

Danke den vielen helfenden Händen, sei es bei den Vorbereitungen, beim Spülen, beim Kaffee kochen und Kuchen verkaufen, an der Kasse, an den verschiedenen Ständen und schließlich beim Aufräumen und Rücktransport. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Kinderfest 2016.

Hildegard Cunrady



KinderTreff Kreatives Lernen

Vom Kindertreff mit Hausaufgabenbetreuung zum KinderTreff Kreatives Lernen

Angebot seit: 1976

1 x pro Woche

7 Grundschul Kinder, 5 Ehrenamtlerinnen, 1 hauptamtl. Mitarb.

Im DKSB findet seit vielen Jahren ein Kindertreff mit Hausaufgabenbetreuung statt. Die feste Gruppe der Kinder kommt aus Familien mit Migrationshintergrund.

Seit Herbst hat dieses Angebot einen neuen Namen und einen anderen Konzeptionsschwerpunkt. Neben einer individuellen Unterstützung bei schulischen Aufgaben wird verstärkt besonderer Wert auf die Förderung der deutschen Sprache sowie eine gute Sozialkompetenz auf spielerischem Weg gelegt.

Mit Blick auf das **4. UN-Kinderrecht auf Spiel, Freizeit und Erholung** finden die Angebote zum kreativen Lernen auf vielfältige Art und Weise statt. Im gemeinsamen Spiel kann Sozialverhalten eingeübt werden. Bei den themenbezogenen, teilweise auch jahreszeitlich angepassten musisch-kreativen Workshops stehen die Freude, das Miteinander, Struktur und Zielorientierung im Mittelpunkt. Selbstverständlich sind die Schülerinnen und Schüler an der Auswahl und Mitgestaltung der Angebote und Themenwochen beteiligt.

Mit dem Angebot KinderTreff Kreatives Lernen möchten wir Kindern (7-11 Jahre) aus Zuwanderer-Familien, Flüchtlings-Familien und sozial benachteiligten Familien mit sozialem und sprachlichem Förderbedarf, positive Erlebnisse verschaffen. Sie sollen zielführend wirken und ihnen gleichzeitig die Freude am Lernen sowie den Zugewinn durch soziale Kontakte und das miteinander Gestalten erlebbar machen.

Die Kinder erweitern ihre Fähigkeiten und stärken so ihre Selbstwirksamkeit, die für eine positive Entwicklung von großer Bedeutung ist.

An dieser Stelle steht ein großes **Dankeschön** an alle langjährigen und treuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindertreffs mit Hausaufgabenbetreuung. Viele Kinder, inzwischen Jugendliche und junge Erwachsene, profitieren heute noch von den guten Erfahrungen mit Eurer Geduld und Unterstützung beim Lernen.

15

Gabi Becker



Kooperation

... gemeinsam handeln

Der Paritätische

Im Rahmen der Vorstandssitzungen der Kreisgruppe Rhein-Kreis Neuss werden regelmäßig die relevanten Themen der sozialen Landschaft in den Blick genommen.

Aktiv-A

Der Begriff steht für Netzwerke wirksamer Hilfen für allein erziehende Frauen. Bei regelmäßigen Treffen an der Schulstrasse werden die Lebensperspektiven in den Focus gerückt, während im Nebenraum die Kinder pädagogische Betreuung finden.

Dr. Rosemarie Steinhoff

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Die UN-Kinderrechte auf Bildung sowie auf Spiel, Freizeit und Erholung zu fördern und auch diejenigen Kinder und Jugendlichen an besonderen, kulturellen Angeboten teilhaben zu lassen, deren Familien es an ausreichenden finanziellen Mitteln fehlt, gehört zu den Basisaufgaben des Kinderschutzbundes.

Seit August 2012 gibt es die Kooperation zwischen dem Rhein-Kreis-Neuss und dem Kinderschutzbund Neuss im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket.

16 Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, fachgerechte Informationen an die Familien weiterzugeben und individuelle Hilfen anzubieten, damit Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auch an der richtigen Adresse ankommen.

Es ermöglicht Müttern und Vätern mit geringen Einkünften, ihren Kindern unter anderem Schulausflüge, Mittagsverpflegung oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein zu finanzieren.

Ansprüche auf Unterstützung durch diese Bundesmittel haben Kinder und Jugendliche, deren Eltern Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Gabi Becker



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

... wir machen Urlaub in Neuss

Angebot seit: 1977

11 Angebote, 22 Ehrenamtler-innen

insgesamt für 258 Kinder, 26 Erwachsene

Bücherschrank statt Bücherbörse (41 Kinder)

Bisher gab es immer am 1. Tag der Sommerferien die Bücherbörse im DKSB Neuss

Nun haben wir fast jeden Tag: -Büchertag-

Der DKSB Neuss hat einen Bücherschrank mit Büchern und Spielen für jedes Alter.

Während unserer Öffnungszeiten können Mutter, Vater, Oma, Opa, Kind und Kinder jederzeit Bücher oder Spiele ausleihen, mitnehmen oder vor Ort lesen oder ausleihen. Einfach klingeln und zum Stöbern und Schmökern reinkommen!

Am 1. Tag der Sommerferien ist Büchertag im Kinderschutzbund Neuss, das ist Tradition.

Die Auswahl ist groß: Bilderbücher, Bücher für Leseanfänger, Sachbücher, Jugendbücher, auch für Erwachsene ist etwas dabei.

Der Preis ist klein: Die ausgesuchten Bücher werden übereinander gelegt: 1cm kostet 10 Cent, sodass ein Kind für 1 Euro schon ganz schön stark sein muss.

„Wer liest, weiß mehr, versteht mehr und kann auf aktive Art und Weise die Gesellschaft mitgestalten.“

Kreative Malwerkstatt (9 Kinder)

In diesem Jahr konnte ich zum ersten Mal als Ehrenamtlerin im Rahmen des Sommerferienprogramms des Kinderschutzbundes in der kreativen Malwerkstatt dabei sein. An diesem Vormittag konnten Kinder zwischen vier und acht Jahren wieder einmal nach Herzenslust malen, kneten und mit anderen Utensilien ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Natürlich durfte auch das Matschen mit Rasierschaum nicht fehlen. Für alle Kinder ist das der Höhepunkt, denn malen und kneten können viele zu Hause auch. Aber die Aktion mit dem Rasierschaum ist wirklich einmalig. Für strahlende Augen sorgen zum Abschluss die leckeren Hotdogs mit anschließendem Eis von Luise.

Felicitas Hertter

17



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Besuch beim Steinmetz—Steine erzählen Geschichten (12 Kinder)

Wie immer erfreute sich der Besuch der Steinmetzwerkstatt von Harald Kuhn im Rahmen des Sommerferienprogramms des Kinderschutzbundes großer Beliebtheit. Alle Plätze waren belegt. Da ein Kind es sich wohl anders überlegt hatte, konnte ein „kleinerer Bruder“ den freigewordenen Platz übernehmen. Traditionell begann Harald Kuhn mit einem Rundgang durch das Steinlager, erläuterte die Herkunft der einzelnen Steine, wo man sie findet und wozu die Steinsorten verwendet werden.

Nach dem Rundgang begannen alle Kinder dann eifrig sich aus den bereitgestellten Specksteinen, das für sie passende Stück auszusuchen. An der aufgestellten Werkbank wurde dann fleißig skizziert, gefeilt und geschmirgelt. Bei Fragen standen Herr Kuhn und ein Mitarbeiter den Kindern hilfreich zur Seite. In den kreativen Pausen wurden die Kinder mit Getränken versorgt. Zum Schluss durfte jedes Kind sein Kunstwerk natürlich mit nach Hause nehmen. Selbst der Schmirgelstaub wurde von einem Kind sorgfältig eingepackt. Die weitere Verwendung blieb aber sein Geheimnis.

Felicitas Hertter

1, 2, 3, im Sauseschritt – Kinder tanzen (5 Kinder)

Mit diesem Ferienspaßangebot konnte ein kleiner Kreis von fünf Jungen und Mädchen diese Möglichkeit mit viel Spaß, sehr individuell und kreativ nutzen.

18

Musik löst Emotionen aus, werden diese auch noch in freie oder eingeübte Bewegungen umgesetzt erleben wir Tanz, der wiederum positive Gefühle freisetzt. Damit lösen sich innere Spannungen, eine andere Körper- und Selbstwahrnehmung wird bewusst und kann klar benannt werden.

Was hier eventuell theoretisch und abstrahiert klingt, ist real ganz einfach und für Kinder im Alter von 5-7 Jahren eine Ausdrucksform, die mehr Aufmerksamkeit verdient. Deshalb freuen wir uns schon auf das nächste Jahr... „5, 6, 7, 8“...und das Spiel „Stopp-Tanz“ darf natürlich auch nicht fehlen.

Gabi Becker



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Flughafenbesichtigung (39 Kinder)

Am 07.07.2015 war es wieder mal soweit, die Flughafenbesichtigung fand in diesem Jahr bei schönem Wetter statt!

Treffpunkt war gegen 9:30 Uhr in der Schulstraße im DKSB. Von hier aus gingen wir zum Bahnhof und fuhren dann mit der S-Bahn zum Flughafen.

An der Information dort erhielten wir Freikarten für die Besucherterrasse. Große und kleine Besucher waren von der Aussicht begeistert.

Kurze Zeit später empfing uns ein Mitarbeiter des Flughafens. Mit seinem Bus fuhren wir zur Sicherheitschleuse, genauso als würden wir in den Urlaub fliegen. Bei einer etwa zweistündigen Rundfahrt über das Flughafengelände erzählte uns der Mitarbeiter viele interessante Dinge über Flugzeuge, Reisen und das Flughafengelände.

Wir hatten Glück, denn es landete gerade die große Boeing A380 der Fluglinie „Emirates“ und wir durften beim Landeanflug live dabei sein: Wow...die Größe dieses Airbusses war so nah vor unseren Augen schon sehr beeindruckend.

Mit der S-Bahn ging es dann von unserer „kleinen Reise“ wieder zurück nach Neuss. Die begeisterten Kinder wurden dort von ihren Eltern neugierig empfangen.

Luise Hirschberg

Märchenzeit im LeseZelt (2 Kinder)

Es war einmal...Sommerferien 2015...zum wiederholten Mal wird die „Märchenwelt“ der Gebrüder Grimm für zwei Stunden beim Kinderschutzbund lebendig.

Nach kurzem Kennenlernen und kleinem Märchen-Quiz ist klar, diese Kinder sind echte Märchenfans und regelrechte Märchenexperten. Kein Wunder also, dass „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Schneewittchen“ und selbst „Die weiße Taube“ schon bis ins Detail bekannt waren bei den jungen Zuhörern. Die Neugier und das Interesse auch an der spielerisch-kreativen weiteren „Auseinandersetzung“ mit den Themen jedoch schmälerte dies in keiner Weise.

Wie schön zu erleben, dass auch alte Märchen in unserer digitalen Welt bei Kindern Emotionen wecken und noch verzaubern können...

Gabi Becker

19



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Ein Blick hinter die Kulissen des Rheinischen Landestheaters in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund für Kinder im Alter von 6 – 9 und 10-12 Jahren (25 Ki.)

Zwei Gruppen (19 Kinder, teils zusammen mit ihren Müttern und Vätern) nahmen an der Führung teil. Die Kinder waren gespannt, was es alles zu sehen gäbe und als zu Beginn die Theaterpädagogin Maike Fölling fragte, ob jemand Höhenangst habe, stieg die Spannung. Der Rundgang begann in der Maskenbildnerie. Hier erklärte die Maskenbildnerin geduldig die aufwändige Arbeit der Perückenherstellung für die einzelnen Schauspieler und dass kurz vor dem Auftritt der Schauspieler oft eine ziemliche Aufregung herrsche. Die Kinder durften das Echthaar fühlen und den schweren Musterkopf aus Gips in die Hand nehmen.

Die Kostüme kommen für die jeweilige Vorstellung vorbereitet aus der Werkstatt an der Wolberostraße. Dort gibt es die Schneiderei, Malerei und Schreinerei und den großen Fundus. Jedes Theaterstück hat hier seine Geschichte mit vielen Kleidungsstücken und Accessoires hinterlegt.

Die Fundusführung für Kinder im Alter von 4-6 Jahren (6 Kinder) ist auch immer Bestandteil des Ferienspaßangebots beim Kinderschutzbund. Staunende Kinderaugen und neugierige Fragen sind dort zu beobachten.

Hinter den Kulissen ging es weiter in den Zuschauerraum, in dem die Kinder Platz nehmen und viele Fragen stellen durften. Wie viele Besucher passen wohl hier rein? Eine ziemlich große Zahl von 450 war die Antwort.

Ist dies ein modernes oder ein sehr altes Theater? Natürlich ein modernes, erst 15 Jahre alt.

Wofür sind die vielen Scheinwerfer und der Beamer etc.? Gibt es eine Souffleuse? Ja, sie ist bei jeder Aufführung dabei und die Theaterpädagogin erklärt, dass dies eine sehr verantwortungsvolle und sensible Aufgabe sei. Sie berichtet, dass es 17 Ensemblemitglieder gebe und dass die Probenzeit für ein Stück bei ca. 8 Wochen liege und dass in dieser Zeit täglich hart geprobt werde.

Weiter ging es nun auf die Bühne, das war natürlich sehr interessant, diese einmal aus der Perspektive der Schauspieler zu sehen und was dort alles so im Hintergrund während einer Vorstellung abläuft.

20



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Zum Beispiel gibt es einen Inspizienten, der am Rande seinen festen Sitz mit Schaltpult, Telefon etc. hat und für fast alle Fragen und Entscheidungen während der Vorführung zuständig ist.

Ein Bühnenbild für das „Doppelte Lottchen“ war gerade in der Entstehung.

Schon ungeduldig von den Kindern erwartet, kam nun der Besuch der „Brücke“ an die Reihe, die sich hoch oben über dem Zuschauerraum befindet. Hier oben war es ziemlich dunkel und auf der Brücke befand sich Scheinwerfer an Scheinwerfer.

Maike Fölling berichtet, dass das Theater über 500 Scheinwerfer verfüge und sie erklärt die verschiedenen Funktionen. Ein riesiges „Segel“ über dem Zuschauerraum sorgt für eine ausgeglichene Akustik.

Nun wurde die letzte Station besucht. Oben, über der letzten Zuschauerreihe, liegt das technische Büro. Durch eine große Glasscheibe verfolgen die (Ton)-Techniker den Ablauf der Aufführung und sind verantwortlich, dass technisch alles perfekt läuft. Hier gibt es große Monitore, Mischpulte etc.

Ganz zum Schluss wird das sog. „Studio“, welches im Keller liegt besichtigt. Hier hat man sehr nahen Kontakt zur Bühne mit den Schauspielern. Die Bühne ist zwar genauso groß wie die Hauptbühne, aber der Zuschauerraum ist wesentlich kleiner.

Alle Bereiche des Theaters sowie die Erklärungen hierzu wurden von den Kindern aufmerksam verfolgt und viele haben sicher Lust auf eine Vorstellung bekommen.

Brigitte Jerate-Kammermeier

Ferienspaß in der Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses (105 Kinder)

21

Auch für stationär liegende Kinder hat der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik ein Ferienspaßangebot durchgeführt.

Vielfältige Bastel-, Mal- und Kreativarbeiten werden gemeinsam hergestellt und bringen Ablenkung und Freude für die kleinen Patienten.

